

Rückblick GGE-Konferenz „Weiter Raum“ in Braunschweig

Ein persönlicher Bericht von GGE-Leitungsmitglied Jonathan Walzer

Die siebte GGE-Konferenz „Weiter Raum“ in Braunschweig war ein voller Erfolg – das sagen uns zumindest die vielen Rückmeldungen, die wir seit dem Ende der Konferenz bekommen durften. Vom 23.-26.01. trafen sich fast 600 Personen in der Braunschweiger Friedenskirche, Leiterinnen und Leiter aus ganz Deutschland, überwiegend (aber nicht ausschließlich) aus Gemeinden unseres Kirchenbundes. Knapp an die 100 Pastoren und Hauptamtliche waren dabei, um sich auf weiten Raum führen zu lassen.

Schon am 22.01. waren 40 Leute zwischen 20-40 Jahren gekommen, um zum Thema „Überwinder zur Reife“ gemeinsam den Mentorentag zu bestreiten. Unter der Leitung von Maik Schneider und Philipp Rüdiger (die auch beide Lehreinheiten beisteuerten) gab es erste gemeinsame Lobpreis- und Lehreinheiten, und vor allem intensive Kleingruppenzeiten mit hörendem Gebet und ermutigendem Feedback. Abends wurden drei Leiter (Philipp Rüdiger, Matthias Lotz und ich) zu Herausforderungen und Krisen in der Leitungserfahrung interviewt. Danach wurden Gebhard und Sabine von Krosigk, Mitglieder der Ältestenschaft der Braunschweiger Friedenskirche, in einer offenen Austauschrunde befragt.

Am 23.01. trudelten nach und nach hunderte Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet ein. Die Eröffnungsveranstaltung zum Thema „Vollmacht“ durfte man nicht nur mit der Band der Friedenskirche genießen, sondern auch mit dem ersten Vortrag von mir; zentral wurde, dass die wichtigste Vollmacht von allen die Vollmacht der Kindschaft ist. Am Abend führte Claudia Sokolis-Bochmann (Pastorin der EFG Schönebeck) in die Vollmacht aus dem Gebet ein und zeigte eindrucksvoll, wie Gebet praktiziert und ins Zentrum gerückt werden kann, denn ohne Gebet gibt es keine Vollmacht. Die Textlesungen in der Predigt wurden von Titus Müller (Bestsellerautor aus der EFG Landshut) vorgetragen.

Zudem wurden am Mittwoch schon die neu gewählten Mitglieder des Leitungskreises der GGE vorgestellt – Frauke Grüger (EFG Remels) sowie die für ein Jahr als Trainees dazu gekommenen Sarah Vatter (EFG Kempten) und Stefanie Betz (EFG Landshut).

Am Donnerstagvormittag führte Sibylle Beck (Leitende Pastorin im ICF Karlsruhe) uns in das Thema „Vollmacht in der Evangelisation“ ein. Mit bewegender Authentizität zeigte sie auf, dass wir Menschen nicht nur für Jesus gewinnen sollten, sondern die Liebe zu ihnen an erster Stelle steht. In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde nicht nur Sibylle Beck, sondern auch Titus Müller von mir in Gespräche verwickelt, die die verschiedenen Aspekte der Evangelisation aufgriffen. Dabei gab es viel zu lachen, aber auch ernste Momente der Klarheit.

Den Nachmittag konnte man zuerst in etlichen Workshops verbringen. Der Autor war bei Dr. Oliver Pilnei (Ev.-Freik. Akademie Elstal) und bekam gute Impulse für das Leiten in Polaritäten. Natürlich hatten auch Titus Müller und Sibylle Beck ein großes Publikum, doch auch Christoph Stiba (Generalsekretär des BEFG), Elke Müller (SKB Bad Homburg), Prof. Dr. Christoph Stenschke (BTA Wiedenest) oder Cornelia Spagl (EFG Landshut) waren mit gespannten Teilnehmern unterwegs.

Danach wurden die „Heiligen Räume“ eröffnet – im Gottesdienstsaal gab es die Möglichkeit, sich zu den verschiedenen Aspekten des fünffältigen Dienstes zu segnen, dazu gab es kontemplative Gebetsangebote und in der Scheune eine fetzige Worship-Zeit.

Abends führte Dr. Michael Bendorf (Pastor Braunschweiger Friedenskirche) in das Thema „Vollmacht und Gottes Wort“ ein. Dabei betonte er die Unverfügbarkeit der Vollmacht für uns. In der anschließenden Ministry-Time hatten die Seelsorger und Beter alle Hände voll zu tun.

Am Freitag starteten wir mit Dr. Heinrich Christian Rust (ebenfalls Pastor Braunschweiger Friedenskirche), der für Peter Wenz eingesprungen war. Das war ihm aber kaum anzumerken, denn „Die bevollmächtigte Gemeinde“ war sofort zu erspüren. Hier sprach ein echter Gemeinde-Liebhaber und -Kenner, kein reiner Schreibtischtheologe. Rust führte in aller sprachlicher Brillanz die Teilhabe an Leiden, Tod, Auferstehung und Regentschaft Christi vor Augen. Anschließend wurden Rust und Bendorf von Matthias Lotz (Pastor EFG Geislingen) und Sarah Vatter in einer Podiumsdiskussion interviewt. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auch auf dem Stabwechsel in der größten Bundesgemeinde, der mit dem Ruhestandsbeginn von Rust im März 2019 nicht abgeschlossen ist.

Den Nachmittag über gab es wieder Seelsorge, hörendes und heilendes Gebet, Gemeindeberatung, Gebet für Gemeindeleitungen, heilige Räume – und eine ganze Reihe weiterer Workshops. Ich genoss „Präsent, aber auch gut präsentiert?“ von der Mediengestalterin Stefanie Betz. Neben Christoph Stenschke waren hier auch Matthias Lotz, Dr. Michael Bendorf, Heike Beiderbeck-Haus (Netzwerk „Beratung von Gemeinden“ im BEFG), Kerstin Wendel (Autorin und Referentin, EFG Wetter), Sebastian Mann (Finanzberater, EFG Nürnberg-Südring) sowie Ulrike und Olaf Mohring (Referentin für Ehe und Elternkurse ALPHA Deutschland und Pastor EFG Minden) im Einsatz.

Am Abend gab es kurze Impulse von Dr. Stefan Vatter (Leiter der GGE) und Sarah Vatter, und danach eine ausführliche Segnungs- und Gebetszeit. Einem Aufruf an alle, die im nächsten Jahr Menschen zu Christus führen wollen, folgten hunderte Menschen im Raum.

Am Samstagvormittag gab es eine Einheit zum Thema „Vollmacht in der Gesellschaft“ von Stefan Vatter. Wie können wir als Christen vollmächtig für Politiker und Familien beten? Natürlich wurde hier nicht nur geredet, sondern auch gebetet. In der abschließenden gemeinsamen Zeit gab es natürlich wieder Raum für Anbetung, aber auch die Verabschiedung der langjährigen Leitungskreismitglieder Claudia Deppner (EFG Fulda) und Claudia Sokolis-Bochmann. Zudem war der Dank für die über 100 ehrenamtlichen Mitarbeiter der Friedenskirche wichtig; es ist einfach großartig, wie viel diese Gemeinde in die Konferenz investiert. Wir sind auch sehr dankbar für die deutlichen Verbesserungen im Bereich „Nachhaltigkeit“, die für alle erlebbar waren.

Auffällig positiv war, dass der Altersschnitt der Konferenz spürbar gesunken war. Viele jüngere Teilnehmer waren dabei, nicht nur beim vorausgegangenen Mentorentag. Dabei stachen die Studierenden der Theologischen Hochschule Elstal durch ihre Jacken heraus. Wir freuen uns als Leitungskreis über die Zusammenarbeit im neuen Team, auch wenn wir Claudia Deppner und Claudia Sokolis-Bochmann vermissen werden, die aus der Leitung ausgeschieden sind. Wir blicken in die Zukunft auf unsere Inspirationstagung vom 25.-27.10. auf der Burg Wernfels bei Nürnberg, für die schon zahlreiche Anmeldungen eingegangen sind, und auf Pfingsten²¹, die gemeinsame Konferenz mit den evangelischen und katholischen Erneuerungsbewegungen, vom 30.04.-03.05.2020 in Würzburg – und natürlich auf unsere nächste Konferenz „Weiter Raum“. Aber bis dahin vergehen leider noch zwei Jahre. Gut, dass viele gute Impulse der Konferenz bis dahin entfaltet werden können.